

Zur Tagung

Mittelalterliche und frühneuzeitliche Entwürfe einer *vita religiosa* zielen auf den Fluchtpunkt christlicher Vollkommenheit, doch generiert das gemeinsame Ziel der *perfectio* keineswegs einheitliche, sondern hochgradig divergierende Ansprüche an ein religiöses Leben. Es ist zu vermuten, dass insbesondere dort, wo das Streben nach *perfectio* die Erfüllung voneinander abweichender oder widersprüchlicher Erwartungen verlangt, religiöse Normenkongkurrenzen und -konflikte, Krisenmomente, aber auch Bewältigungsstrategien und Resilienzen sichtbar zu machen sind. Ziel der Tagung ist es, solche Konstellationen in verschiedenen Textsorten aufzuspüren und als Formen der Aushandlung divergierender Ansprüche an ein religiöses Leben zu analysieren.

ZMF



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



otium

SFB 1015

Tagungsorte

Tagungs- und Veranstaltungshaus Alte Mensa
Emmy-Noether-Saal (EG)
Wilhelmsplatz 3
37073 Göttingen

Öffentlicher Abendvortrag:
Historisches Gebäude der Staats- und
Universitätsbibliothek Göttingen
Vortragsraum (1. OG)
Papendiek 14
37073 Göttingen

Konzeption

Dr. Daniel Eder
Prof. Dr. Henrike Manuwald
Dr. Christian Schmidt

Kontakt

Dr. Christian Schmidt
christian.schmidt1@uni-goettingen.de

Wir freuen uns auf Anmeldungen (möglichst
bis zum 31.1.2019).



otium

SFB 1015

vita perfecta?

Formen der Aushandlung
divergierender Ansprüche
an ein religiöses Leben



Göttingen, 13.–15. März 2019

Gefördert durch
DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Bild auf der Vorderseite: By permission of Saint Catherine's Monastery, Sinai, Egypt. Photograph courtesy of Michigan-Princeton-Alexandria Expeditions to Mount Sinai.

13. März

ab 13.30 Uhr Registrierung (mit Kaffee)

Einführung: *vita perfecta*?

Moderation: Henrike Manuwald (Göttingen)

14:00–14:30 Uhr Daniel Eder, Henrike Manuwald und Christian Schmidt (Göttingen): Begrüßung und Einführung

14:30–15:15 Uhr Walter Senner OP (Rom/Mainz): Von der Theorie der *perfectio vitae apostolicae* zur Praxis der *observantia regularis* – oder nicht?

15:15–15:45 Uhr Kaffeepause

Sektion 1: Figuren und Figurationen

Moderation: Daniel Eder (Göttingen)

15:45–16:30 Uhr Daniela Bianca Hoffmann (Dresden): Kartäusische Mönchsbischöfe im 12. Jahrhundert. Zu Diskursen über die Vereinbarkeit von Mönchs- und Bischofsideal im Hochmittelalter

16:30–17:15 Uhr Johannes Traulsen (Berlin): Figurationen idealen Lebens: Einsiedler in der Literatur des Mittelalters

18:30 Uhr Buffet

20:00 Uhr Öffentlicher Abendvortrag

Gert Melville (Dresden): Erfolg und Scheitern der *vita perfectionis* zwischen Demut und Stolz. ‚Religiöse Virtuosen‘ im Mittelalter auf dem Prüfstand des Gewissens

Moderation: Henrike Manuwald (Göttingen)

14. März

Moderation: Andreas Kirchner (Freiburg)

9:15–10:00 Uhr Florian Ruf (Freiburg i. Br.): Der heilige Josaphat und Siddhartha Gautama. Getrennt und doch zusammen auf der Suche nach dem *status perfectionis*

10:00–10:45 Uhr Felix Prautzsch (Dresden): Heiliger Herrscher und Anachoret. Die Aushandlung divergierender Ansprüche an ein religiöses Leben in Rudolfs von Ems „Barlaam und Josaphat“

10:45–11:15 Uhr Kaffeepause

Sektion 2: Praktiken und Rituale

Moderation: Christian Schmidt (Göttingen)

11:15–12:00 Uhr Thomas Lentens (Münster): *Fervor devotionis inflammare*. Affektregime und Liturgie in der spätmittelalterlichen *vita perfecta*

12:00–12:45 Uhr Björn Buschbeck (Stanford): Ein vollkommenes Handwerk des Vorstellens? Dominik von Preußen und die Debatte um das Produktionsbeten

12:45–14:30 Uhr Mittagspause

Sektion 3: Lebensformen und Lebensführung

Moderation: Caroline Emmelius (Düsseldorf)

14:30–15:15 Uhr Christian Schmidt (Göttingen): *Vita mixta* als *vita perfecta*? Lebensformdiskurse und Normenkonflikte in mittelalterlichen Elisabethleben

15:15–16:00 Uhr Max Alsmann (Münster): Zwischen Einsamkeit und Erfüllung. Reflexionen idealer monastischer Lebensführung in den „Offenbarungen“ der Margaretha Ebner

16:00–16:30 Uhr Kaffeepause

Moderation: Daniel Eder (Göttingen)

16:30–17:15 Uhr Simone Kügeler-Race (Cambridge): *Entren þe wey of hy perfeccyon* – „The Book of Margery Kempe“ (ca. 1440) und die deutschsprachige Dorotheen-Vita des Johannes Marienwerder (1400/1404) als Erbauungslehren im Kontext christlicher Vollkommenheit

17:15–18:00 Uhr David Gabriel (Köln): Der *diener* als eine Figur der *vita (non) perfecta*? Über ‚Vollkommenheit‘ und ‚Lebensform‘ in der sog. „Vita“ Heinrich Seuses

19:30 Uhr Gemeinsames Abendessen

15. März

Sektion 4: Konfliktkonstellationen und Aporien

Moderation: Maximilian Benz (Zürich)

9:00–9:45 Uhr Lydia Wegener (Berlin): Aporien geistlicher Vollkommenheit in volkssprachigen Adaptationen der Unterscheidungsschrift „*De quattuor instinctibus*“ Heinrichs von Friemar

9:45–10:30 Uhr Carola Redzich (Göttingen): *Rechtes kriegen* als *vita perfecta*? Zum Verhältnis von aktiven und kontemplativen Aspekten kriegerischer Existenz in Martin Luthers Schrift „*Ob kriegßleutte auch ynn seligem stande seyn künden*“

10:30–11:00 Uhr Kaffeepause

Moderation: Steffen Zierholz (Rom)

11:00–11:45 Uhr Linus Möllenbrink (Freiburg i. Br.): Auf der Suche nach der Perfektion. ‚Klosterhumanisten‘ zwischen Studium und Spiritualität

11:45–12:30 Uhr Franziska Meier (Göttingen): Feilschen mit der *vita perfecta*? Dantes Überlegungen zum Gelübde

12:30–13:00 Uhr Buffet

13:00–13:45 Uhr Schlussdiskussion